

Mehr Sauen, weniger Mastschweine

Noch nie gab es so wenige Schweinehalter in NRW. Auch die Zahl der Mastschweine sank auf ein Rekordtief.

Die Herbstzählung des IT.NRW ergab zum 3. November 2025 einen Schweinebestand von fast 5,9 Mio. Tieren. Darin sind Bestände mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen enthalten. Bezeichnend ist, dass in den vergangenen zehn Jahren etwas mehr als ein Drittel der Schweinehalter und fast die Hälfte der Ferkelerzeuger aufgaben. Im vergangenen Halbjahr zog der Schweinebestand um 2,2 % an. Hohe Zuwächse gab es bei den Ferkeln (bis 20 kg) und Jungschweinen (20 bis 50 kg). Insbesondere fiel im vergangenen Halbjahr die Zunahme der Zuchtsauen (+5 %) auf. Demgegenüber stand eine unveränderte Zahl an Ferkelerzeugern, sodass die Anzahl der Sauen je Halter auf ein Rekordhoch von 271 Tieren zulegte. Fast 40 % der Halter versorgten jeweils 250 und mehr Zuchtsauen. Anfang vergangenen Jahres war die Situation für viele Schweinehalter schwierig: „Schweinestau“ und durch die Afrikanische Schweinepest deutliche Handels- und Transportbeschränkungen. Es folgte ein verstärkter Ausstieg. Mit der Maizählung 2025 zählte das IT.NRW innerhalb eines halben Jahres 60 Haltungen weniger, unter ihnen 40 Ferkelerzeuger. Der Mastschweinebestand (>50 kg) in NRW hatte vom Herbst 2024 bis zum Frühjahr 2025 bereits um rund 99 000 Tiere abgenommen. Es folgte bis Herbst 2025 eine weitere Abnahme um etwas mehr als 200 000 Mastschweine. Diese wurde von einer Ausstiegswelle (–70 Haltungen) innerhalb eines halben Jahres flankiert. Dagegen blieb die Anzahl der Ferkelerzeuger (1220) unverändert. Von Ende März bis etwa Mitte September 2025 lagen die Ferkelpreise auf einem etwas höheren Niveau. Einige Mäster waren Anfang des Jahres in eine finanzielle Schieflage geraten und reagierten oftmals mit einem verhaltenen Ferkelverkauf. Auch das könnte ein Grund dafür sein, dass mit der letzten Herbstzählung im Jahr 2025 die Mastschweine (>50 kg) deutlich abnahmen. Dafür spricht auch der ausgewiesene Bestand an Jungschweinen,

der auch „leichtere“ Masttiere (30 bis 50 kg) einschließt. Denn wenn Mastbetriebe im Sommer weniger und erst Ende September bzw. im Oktober wieder vermehrt Ferkel einstellten, erhöhte das auch den Jungschweinebestand. Dieser legte im letzten Halbjahr um fast ein Viertel zu. Darin sind auch Ferkel im Gewichtsabschnitt 20 bis 30 kg enthalten, deren Menge bei mehr Zuchtsauen ebenfalls anstieg.

Jürgen Boerman,
Ulrike Lemke,
Landwirtschaftskammer NRW



271 Sauen hält ein Zuchtsauenhalter im Schnitt in NRW. Die Zahl steigt seit Jahren stetig.

Noch 5050 Schweinehalter in NRW

Entwicklung der Schweinehaltung in NRW seit 2020

	November 2020 Anzahl ¹⁾	November 2024 Anzahl ¹⁾	November 2025 Anzahl ²⁾	Veränderung Nov. 2025 zu Nov. 2024	Veränderung Nov. 2025 zu Mai 2025
Schweine insgesamt³⁾	6 839 600	5 866 600	5 895 900	0,5 %	2,2 %
– Zuchtsauen	366 100	322 700	330 500	2,4 %	4,9 %
– Jungschweine <50 kg	1 200 000	1 016 700	1 268 000	24,7 %	24,1 %
– Mastschweine >50 kg	3 358 700	2 880 300	2 580 400	–10,4 %	–7,2 %
– Ferkel	1 909 100	1 641 700	1 711 100	4,2 %	3,8 %
Schweinehaltungen insgesamt	6 430	5 180	5 050	–2,5 %	–1,4 %
– Schweine je Halter	1 064	1 133	1 168	3,1 %	3,6 %
Zuchtsauenhalter	1 600	1 260	1 220	–3,2 %	0,0 %
– Zuchtsauen je Halter	229	256	271	5,8 %	4,9 %

¹⁾ endgültiges repräsentatives Ergebnis; ²⁾ vorläufiges repräsentatives Ergebnis; ³⁾ Betriebe mit mind. 50 Schweinen oder mind. 10 Zuchtsauen;
gerundete Zahlen
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW